

Textquelle:



Illustrierte Wochenzeitung für Garten und Heim

Obsttafel 84 – Elruges Nektarine

Geschichte: Die Nektarine ist ein nacktschaliger Pfirsich mit nichtwolliger Haut. Diese Sorte gehört zu den älteren englischen Sorten und wurde benannt nach Elruge, Baumzüchter in Hedderton. Sie ist in Deutschland nicht stark verbreitet und nur unter diesem Namen bekannt. In England hat sie mehrere Namen.

Beschreibung: Gestalt fast kugelförmig, etwa 65 Millimeter breit und hoch; Furche breit und tief, teilt etwas ungleich. Der Stempelpunkt bildet eine kleine Spitze am Ende der flachen Furche, Stielhöhe ziemlich tief und weit ausgeschweift. Schale dünn, leicht abziehbar, hellkirschrot, an der Sonnenseite purpurrot gefärbt. Fleisch leicht vom Stein lösend, gelblichweiß, um den Stein gerötet, sehr saftig, mit feinem, gewürzreichen Geschmack. Stein verkehrt eiförmig, in einem kurzen Spitzchen endigend, nach der Spitze bauchig und die Oberfläche tief gefurcht, schwach hervortretend, am Grund ziemlich breit.

Befruchtungsverhältnisse: Nach den bisherigen Untersuchungen sind die meisten Pfirsichsorten selbstfruchtbar, und dies dürfte auch bei dieser Sorte zutreffen.

Reifezeit: Anfang September, wenn nicht vollreif. Wenn vorsichtig geerntet, gut transportfähig. Wenn die Fruchthaut schon leicht runzelig wird, schmecken die Früchte gewöhnlich am besten.

Der **Baum** wächst kräftig, ist nicht empfindlich und trägt bald und reichlich. Die Sommerzweige sind rötlich oder violett gefärbt. Blätter mittelgroß, lanzettlich, kurz gezähnt. Blattstiel ziemlich lang, mit nierenförmigen Drüsen. Blüten klein, lebhaft rosenrot gefärbt.

Elruges Nektarine ist eine der besten und bewährtesten Nektarinen, und ihre delikaten Früchte sind für den eigenen Bedarf wie für Feinkostgeschäfte etwas Verlockendes; wer sie einmal verkostet hat, wird stets wieder nach ihr verlangen. Der Baum ist dort, wo Pfirsiche gedeihen, auch für Kleingärtner geeignet, und in jenen Gärten, wo man die Nektarinen meist noch nicht kennt, sehr zu empfehlen. Auch die Sämlinge der nackten Pfirsiche liefern wie ich erprobt habe, wieder glattschalige Früchte, die mitunter die Muttersorte noch übertreffen. Zu bemerken wäre noch, dass man öfter glattschalige und wollige Früchte auf einem Baum antrifft.
